

# 900 Weihnachtspakete für die Tafel und das Frauenhaus

**Ober-Eschbach** (mj). „Papa, so muss es auch beim Christkind aussehen!“ Die neunjährige Xenia kam aus dem Staunen nicht mehr heraus. Mehr als 900 Pakete, Päckchen und Plüschtiere türmten sich im Foyer der Promotion-Agentur W.A.L.K. in Ober-Eschbach. Waren es im vergangenen Jahr „nur“ 500 Präsente, musste man in diesem Jahr beidseits der Eingangstür die Geschenke buchstäblich stapeln.

Bärbel Kienast, die im Alltag als Projektleiterin tätig ist, nahm sich auch in diesem Jahr eines Projekts an, das ihr besonders am Herzen liegt. „Gottlob wurde mir von Seiten der Firma in den letzten Tagen der Rücken frei gehalten, sonst hätte ich das nicht organisieren können.“ Am Mittwoch war der letzte Termin, um die Pakete abzugeben, dann spukten die Mitarbeiter, darunter Klaus Belajev mit seiner Tochter Xenia, in die Hände, um alles im Lkw zu verstauen und zu verteilen. Denn die Nutznießer sind die Bad Homburger und Oberurseler Tafel und das Frauenhaus.

„Es ist bewundernswert, wie viele Menschen sich mittlerweile an unserer Aktion beteiligen“, resümiert Bärbel Kienast. Ungezählte Flugblätter hatte sie verteilt und in der Bad Homburger Woche für Spenden aufgerufen.

Da die Geschenkkaktion anonym durchgeführt wird, mussten auf den – sehr liebevoll verpackten – Paketen wichtige Daten vermerkt sein: Männlich oder weiblich, Alter des Kindes (sofern ein Kind beschenkt wurde) oder

auch Konfektionsgrößen. Gewünscht waren in der Aktion Christstollen, Gebäck, Kaffee, Wein, Kerzen, Weihnachtsschmuck, warme Mützen, Schals, Handschuhe, Pullover, Socken, Ketten, Kinderspielzeug, Bilderbücher, Süßigkeiten und Kassetten.

Bärbel Kienast ist sichtlich überwältigt von der Spendenbereitschaft. Natürlich gilt ihr Dank allen, die ihre Geschenke in den letzten Tagen bei W.A.L.K. in der Gartenstraße abgegeben haben. Ganz besonderer Dank gilt aber den Kindergärten „Regenbogenland“ in Oberursel und VzF Taunusstraße in Neu-Anspach, die insgesamt 200 Pakete zusammengestellt, verziert und abgegeben haben. Kienast: „Alle Spender können absolut sicher sein, dass die Geschenke an die richtige Adresse kommen und damit bedürftigen Menschen das Weihnachtsfest erhellen werden.“



*Klaus Belajev und Tochter Xenia helfen beim Verladen der Päckchen, die dann an die entsprechenden Empfängeradressen ausgeliefert werden.*

*Foto : mj*